

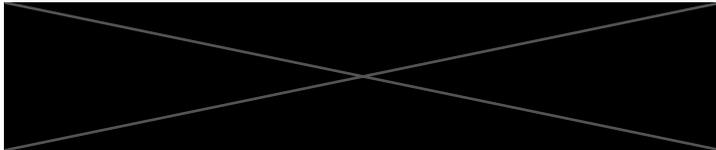
Schaafheim, den 10.6.2025

Sehr geehrter Vorsitzender der Gemeindevertretung,

die Fraktion Die Grünen stellt folgenden Antrag.

Wir bitten um Berücksichtigung des Antrages auf der Tagesordnung der nächsten Jugend-, Sozial, Sport- und Kulturausschuss am 24.6.2025 und Haupt- und Finanzausschuss am 25.06.2025 sowie auf der Tagesordnung der Gemeindevertreterversammlung am 30.6.2025.

Mit freundlichen Grüßen



Die Gemeindevertreterversammlung möge beschließen:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand

- a) den Bürgerinnen und Bürgern in Schaafheim und den Ortsteilen als Sofortmaßnahme an Tagen mit extremer Hitzewarnung kühle öffentliche Räume bereitzustellen,
- b) einen kommunalen Hitzeschutzplan mit Maßnahmenvorschlägen des Bundesministeriums für Gesundheit für die Gemeinde Schaafheim und ihre Ortsteile zu entwickeln.

Begründung:

Die Zuständigkeit für Hitzemaßnahmen und Hitzeschutzplänen liegt in Deutschland bei den Ländern und Kommunen. Neben einem Hitzeaktionsplan des Landes, sind gleichzeitig auch kommunale Hitzeaktionspläne erforderlich, um den Hitzeschutz auch auf dieser Ebene zu stärken. Die Gesundheitsministerkonferenz (GMK) betonte 2020 im Beschluss *"TOP: 5.1 Der Klimawandel – eine Herausforderung für das deutsche Gesundheitswesen"* die Notwendigkeit kommunaler Hitzeaktionspläne bis zum Jahr 2025. Das CDU geführte Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat aktuell am 3. Juni 2025 weitere Hitzeschutzpläne auf seiner Startseite des Ministeriums vorgelegt. Das Ministerium zeigt damit, wie wichtig Hitzeschutzpläne für die Gesundheit der Bevölkerung sind und bietet einen vielfältigen Maßnahmenkatalog für Kommunen an. Mit Hitzeschutzplänen soll auf die Lage vor Ort reagiert werden. Es ist eine Aufgabe der Kommunen Maßnahmen zum

Hitzeschutz umzusetzen, mit denen sie sich kurz-, mittel- und langfristig besser auf Hitzephasen vorbereiten und damit die Bevölkerung vor Ort schützen können.

Weiterhin schreibt das Ministerium von Nina Warke (CDU):

*„Laut des Deutschen Wetterdienstes (DWD) war das Frühjahr 2025 nicht nur deutlich zu warm, sondern auch eines der trockensten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. **Auch der Sommer könnte laut verschiedenen Klimamodellen extrem heiß werden...***

*Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gibt in den Sommermonaten **Hitzewarnungen** heraus, wenn eine starke Wärmebelastung für mindestens 2 Tage in Folge vorhergesagt wird und eine ausreichende nächtliche Auskühlung der Wohnräume nicht mehr gewährleistet ist. Die Hitzewarnungen sensibilisieren die Bevölkerung für ein Hitzeereignis und regen zu Hitzevorsorge- und Hitzeschutzmaßnahmen an.“*

Das HITZESERVICE-Portal des BMG richtet sich an Kommunen und hilft bei der Planung. Wir als Gemeindevertretung können gleich etwas unternehmen und folgende vorgeschlagenen Maßnahmen ergreifen oder in einen Hitzeschutzplan integrieren:

Zusammenstellung von kühlen Orten in der Stadt

- Veröffentlichen Sie eine Zusammenstellung von kühlen Orten im Stadtgebiet, z. B. im Schaafheimer Magazin. Dies hilft den Menschen, diese Orte zu finden, und kann sie dazu motivieren, die Orte gezielt aufzusuchen, um Abkühlung und Erholung zu finden.
- Veranstalten Sie vorbereitend auf Hitzeperioden Hitzespaziergänge, bei denen Sie zusammen mit der Bevölkerung kühle Orte, die es vor Ort gibt, besichtigen. Zusätzlich können Sie Informationen zum Hitzeschutz weitergeben und für das Thema Hitze sensibilisieren.
- Identifizieren Sie weitere klimatisierte Räume, die während einer Hitzewelle für die Öffentlichkeit geöffnet werden können.

Hitzetelefon

- Bewerbung des Hitzetelefon, um Ehrenamtliche zu gewinnen, z. B. bei weiteren ehrenamtlichen Organisationen, aber auch bei allen Bürgern
- Bewerbung des Hitzetelefon, um Personen der verletzlichen Bevölkerungsgruppen zu erreichen und für die Registrierung beim Hitzetelefon zu werben, z. B. über Arztpraxen, Seniorentreffen, religiösen Gemeinschaften sowie der Öffentlichkeit
- Erstellung einer Registrierungsliste von verletzlichen Personen
- Schulung von Ehrenamtlichen vor den Sommermonaten
- Etablierung des Hitzetelefon in den Monaten Juni bis September
- Aktivierung des Hitzetelefon bei Hitzewarnung

Öffentliche Verbreitung der Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes

- Automatische Einblendung der Hitzewarnungen auf der Internetseite Ihrer Kommune
- Feste Kommunikationswege auch für Menschen ohne Internet entwickeln

Schon am 11.06.2023 appelliert die Ärztekammer in Niedersachsen, dass viele Menschen die Auswirkungen der Hitze bereits jetzt zu spüren bekämen.

"Der Schutz vulnerabler Gruppen vor Hitze gehört zur staatlichen Daseinsvorsorge", sagte Ärztekammer-Präsidentin Martina Wenker am Freitag... Sie appelliert an Städte und Kommunen, die Hitzeschutzpläne an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und flächendeckend umzusetzen. Viele Orte würden bei dem Thema noch hinterherhinken. Dabei beeinträchtigt die Hitze schon jetzt die Gesundheit von vulnerablen (verletzliche) Gruppen wie älteren Menschen, Menschen mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems oder Atemwegserkrankungen, Babys und Kleinkindern sowie Obdachlosen. Bereits 2020 habe die Gesundheitsministerkonferenz dazu aufgerufen, kommunale Hitzeschutzpläne zu entwickeln, so Wenker. Auch die Bevölkerung müsse besser informiert werden. Am 14. Juni soll ein bundesweiter Aktionstag auf das Thema aufmerksam machen.

Am Mittwoch, den 4. Juni 2025, fand der diesjährige bundesweite Hitzeaktionstag statt. Zahlreiche Organisationen, Kommunen und Einzelpersonen engagieren sich bereits mit vielfältigen Aktionen, um auf die zunehmenden Gesundheitsrisiken durch extreme Hitze aufmerksam zu machen.

Bei Hitzewarnungen könnte die Gemeinde mit einem kommunalen Hitzeschutzplan der Schaafheimer Bevölkerung helfen, die Risiken durch extreme Hitze und die damit einhergehende Gesundheitsgefährdung kleiner zu machen. denn hohe Temperaturen sind auf Dauer für viele Menschen sehr belastend. Um Bürgerinnen und Bürger zu schützen, könnte die Bevölkerung bei Hitzewellen schnell und umfassend informiert und insbesondere gefährdete Menschen gewarnt werden. Bei extremer Hitze könnten gekühlte Räume der Gemeinde für betroffene Menschen geöffnet werden. Ein eigener Hitzeschutzplan mit konkreten Maßnahmen nach den Empfehlungen des Gesundheitsministeriums könnte betroffenen Menschen helfen und damit auch Menschenleben retten.